

WAFIOS Aktiengesellschaft**Reutlingen****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023****Aktiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.616.513,36	1.544.241,00
II. Sachanlagen	19.185.793,25	17.793.917,27
III. Finanzanlagen	1.878.568,70	1.727.411,24
	22.680.875,31	21.065.569,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.300.598,22	23.201.590,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	42.712.926,00	46.644.744,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	30.574.345,22	28.340.454,00
4. Geleistete Anzahlungen	862.129,37	778.665,97
5. Erhaltene Anzahlungen	-21.172.604,70	-29.046.159,77
	76.277.394,11	69.919.294,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.397.019,05	22.215.177,68
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.475.416,81	2.042.860,30
	27.872.435,86	24.258.037,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.166.462,20	14.022.457,08
	113.316.292,17	108.199.789,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	317.485,40	283.451,43



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
D. Aktive latente Steuern	1.562.000,00	1.163.000,00
	137.876.652,88	130.711.810,20
Passiva		
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.600.000,00	15.600.000,00
II. Kapitalrücklage	1.545.150,65	1.545.150,65
III. Gewinnrücklagen	37.961.905,28	33.008.443,56
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-7.677.115,36	-7.743.205,36
V. Gewinnvortrag	15.493.457,31	14.485.319,09
VI. Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile	6.429.740,62	7.761.599,94
VII. Nicht beherrschte Anteile	1.195.103,23	1.085.231,65
- davon Anteil am Konzernjahresergebnis: EUR 109.871,58 (Vorjahr: EUR -71.154,66)		
	70.548.241,73	65.742.539,53
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.082.348,99	29.114.097,41
2. Steuerrückstellungen	1.914.922,00	2.579.331,00
3. Sonstige Rückstellungen	15.453.262,00	13.197.050,00
	45.450.532,99	44.890.478,41
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.642.591,57	4.435.448,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.015.941,28	6.575.731,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360.713,32	363.829,30
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.858.631,99	8.703.782,92
- davon aus Steuern: EUR 2.629.023,34 (Vorjahr: EUR 2.780.322,64)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 139.440,78 (Vorjahr: EUR 126.493,42)		
	21.877.878,16	20.078.792,26
	137.876.652,88	130.711.810,20

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	189.309.081,21	187.480.628,25
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.593.477,78	6.157.692,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.226.604,65	2.720.393,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-59.264.298,00	-68.312.467,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.822.119,20	-6.485.984,03
	-65.086.417,20	-74.798.451,27
5. Rohergebnis	122.855.790,88	121.560.261,98
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-71.109.546,86	-68.169.293,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.182.660,80	-13.752.038,63
	-85.292.207,66	-81.921.331,79
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.054.624,47	-2.729.665,23
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.833.127,76	-24.350.512,98
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	34.358,81	-61.201,16
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.044,69	110.910,62
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.391.955,05	-1.284.218,06
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.627.229,06	-3.338.618,92
13. Ergebnis nach Steuern	6.819.050,38	7.985.624,46
14. Sonstige Steuern	-279.438,18	-295.179,18
15. Konzernjahresüberschuss	6.539.612,20	7.690.445,28
16. Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile	-109.871,58	71.154,66
17. Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile	6.429.740,62	7.761.599,94

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Firmierung der Gesellschaft lautet WAFIOS Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Reutlingen und ist eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart unter HR B 353427.



Der Konzernabschluss der WAFIOS AG zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, insbesondere §§ 290 ff. HGB, und unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Absatz 2 HGB.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist - mit nachfolgenden Ausnahmen - unverändert zum Vorjahr und besteht neben der WAFIOS AG (Mutterunternehmen) aus den auf Seite 13 des Anhangs in der Aufstellung über Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde erstmals die im Berichtsjahr gegründete WAFIOS Portugal Production Unipessoal Lda., Castelo de Maia/Portugal, in den Konzernabschluss einbezogen. Im Hinblick auf den nur begrenzten Umfang der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften ist die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses mit dem Vorjahr nicht beeinträchtigt.

Der Unterstützungsverein WAFIOS e.V. ist als sogenannte Zweckgesellschaft nach § 290 Absatz 2 Nr. 4 HGB Teil des Konsolidierungskreises. Die Konsolidierungspflicht der übrigen einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus § 290 Absatz 2 Nr. 1 HGB (Mehrheit der Stimmrechte).

Auf eine Einbeziehung der in der Aufstellung über Anteilsbesitz ebenfalls aufgeführten, nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, wurde im Hinblick auf deren auch bei Gesamtbetrachtung untergeordnete Bedeutung (§ 296 Absatz 2 HGB) verzichtet. Alle nicht einbezogenen Tochtergesellschaften sind operativ nicht tätig und verfügen in Relation zum vorliegenden Konzernabschluss über keine quantitativ oder qualitativ bedeutenden Vermögens- und Kapitalwerte.

Ferner sind im Konzernabschluss für den Wertansatz der Beteiligung an der Böhm GmbH die Vorschriften für assoziierte Unternehmen (§§ 311, 312 HGB) angewendet worden.

III. Angabe zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB). Dabei werden die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen mit dem Wert in den Konzernabschluss einbezogen, der diesen im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile beizulegen ist. In einem zweiten Schritt werden die Buchwerte der Beteiligungen mit dem so ermittelten Eigenkapital der einzubeziehenden Unternehmen verrechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Aufrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam behandelt.

Die Zwischengewinne im Umlaufvermögen aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen wurden eliminiert.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 304 Abs. 2 HGB umfasste konzerninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen. Die Zinserträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden. Beteiligungsergebnisse aus konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

Die Bewertung des assoziierten Unternehmens erfolgt nach der Buchwertmethode mit den Wertansätzen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Die angewendeten Bewertungsmethoden bei dem assoziierten Unternehmen entsprechen im Wesentlichen den konzerneinheitlichen Vorgaben. Durch den Erwerb weiterer 10 % der Anteile an dem assoziierten Unternehmen im Februar 2023 ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Anteile und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens von TEUR 380. Der passive Unterschiedsbetrag wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände verrechnet und reduzierte sich im Berichtsjahr ertragswirksam um TEUR 36 auf TEUR 344.

Die Währungsumrechnung der in Landeswährung ausgewiesenen Positionen der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in EUR wurde nach folgenden Grundsätzen durchgeführt:

Bilanz:

- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet; die bei der Umrechnung entstandenen Währungsdifferenzen wurden im Eigenkapital erfolgsneutral in den Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" eingestellt;
- die Umrechnung der übrigen Bilanzpositionen erfolgte zum Stichtagskurs (Mittelkurs am Bilanzstichtag); die bei der Schuldenkonsolidierung entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgswirksam behandelt;

Gewinn- und Verlustrechnung:

- die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs (Durchschnitt der Monatskurse) umgerechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach konzerneinheitlichen Grundsätzen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich linear verrechneter Abschreibungen angesetzt. Die Schätzung der Nutzungsdauern erfolgt in Anlehnung an die inländischen steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden bei den inländischen Konzerngesellschaften als Sammelposten, jedoch über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.



Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten teilweise vermindert um Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Durchschnittspreisen oder niedrigeren Einstandspreisen vor dem Bilanzstichtag bewertet. Für schlecht gängige Artikel werden Abwertungen auf den Niederstwert durchgeführt. Die Abwertungen werden - unverändert zum Vorjahr - in Abhängigkeit vom Altersaufbau (gemessen an der jeweils letzten nennenswerten Lagerbewegung) durch pauschalierte Wertabschläge vorgenommen.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt anhand auftragsbezogener Materialaufwendungen und Fertigungseinzelkosten zuzüglich Zuschlägen für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sowohl bei unfertigen als auch bei fertigen Erzeugnissen erfolgen individuelle und pauschale Wertabschläge aufgrund ihres Alters oder wenn die Verwertbarkeit der Erzeugnisse zweifelhaft ist.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte mit dem Kurs am Transaktionstag. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen ergaben sich Kursgewinne von EUR 154.407,89 (Vj. EUR 177.800,61) bzw. Kursverluste von EUR 506.789,85 (Vj. EUR 328.228,40). Hiervon waren am Bilanzstichtag EUR 50.366,00 Kursgewinne bzw. EUR 159.425,00 Kursverluste noch nicht realisiert.

V. Einzelangaben zur Bilanz

a. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der auf Seite 12 aufgeführte Anlagenspiegel.

Die innerhalb der Position "Geschäfts- und Firmenwert" noch nicht verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung betragen TEUR 598. Die Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes erfolgt mangels verlässlich möglicher Schätzung der Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Bei den assoziierten Unternehmen betreffen die Zugänge im Anlagenspiegel den Erwerb weiterer 10% der Anteile an dem assoziierten Unternehmen sowie den positiven Ergebnisanteil.

b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben EUR 618.982,93 (Vj. EUR 876.789,26) und von den Forderungen unter den Sonstigen Vermögensgegenständen EUR 22.866,00 (Vj. EUR 24.186,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

c. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungseffekten (§ 306 HGB) bei der Schuldenkonsolidierung sowie der Zwischengewinneliminierung. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde in Höhe der sich künftig voraussichtlich ergebenden Steuerentlastungen ermittelt, die sich durch zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen ergeben. Die Bewertung erfolgte unter Anwendung unternehmensindividueller Steuersätze von 30 %.

d. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.600.000,00. Es ist eingeteilt in 3 Mio. auf die Inhaber lautende Stückaktien.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich bei der WAFIOS AG durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2023 einen Teilbetrag des Bilanzgewinns von EUR 4.100.000,00 in die Rücklagen einzustellen. Darüber hinaus erhöhten sich die bei der E.W. Menn GmbH & Co. KG gebildeten Gewinnrücklagen um EUR 853.461,72 (Zuführung: EUR 1.853.461,72 bzw. Auflösung: EUR 1.000.000,00).

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2023	22.246.919,03
Dotierung der Gewinnrücklagen durch Beschluss der Hauptversammlung der WAFIOS AG vom 27. Juli 2023	-4.100.000,00
Dividendenausschüttungen von EUR 0,60 pro Aktie	-1.800.000,00
Veränderung Gewinnrücklagen E.W. Menn GmbH & Co. KG	-853.461,72



	EUR
Konzernjahresüberschuss 2023 (ohne Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile)	6.429.740,62
31.12.2023	21.923.197,93

Innerhalb des Bilanzgewinns werden mit EUR -1.134.404,16 die kumulierten ergebniswirksamen Konsolidierungen seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ausgewiesen.

Die nicht beherrschten Anteile umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft WAFIOS Tube Automation GmbH.

Der Ausgleichsposten hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2023	1.085.231,65
Gewinnanteile	109.871,58
31.12.2023	1.195.103,23

Die übrigen Anteile anderer Gesellschafter betreffen nur Kleinstgesellschafter, deren Kapitalanteil aufgrund untergeordneter Bedeutung (TEUR 1) nicht gesondert ausgewiesen wird.

e. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der für unmittelbare Verpflichtungen der einbezogenen Unternehmen gebildeten Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Teilwertwertverfahren unter Verwendung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G. Bei den Anwärtern wird überwiegend ein Gehaltstrend von 0,00 % bis 2,25 % und ansonsten ein Rententrend von 1,00 % bis 2,25 % angesetzt. Als Rechnungszinssatz wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (31. Dezember 2023: 1,82 %; 31. Dezember 2022: 1,78 %). Der entsprechende Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre beträgt zum Bilanzstichtag 1,74 % und hätte bei Anwendung zu einer um TEUR 151 höheren Rückstellung geführt.

Die Dotierung der Rückstellung für mittelbare Versorgungsverpflichtungen (Unterstützungskasse WAFIOS e.V.) wurde entsprechend DRS 19 auf die Höhe des Vermögens der Unterstützungskasse begrenzt. Die in Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts (Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB) zum Bilanzstichtag nicht passivierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen betragen TEUR 2.940 (Vj. TEUR 3.017). Die Höhe der mittelbaren Verpflichtung wurde entsprechend der Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen ermittelt.

f. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie Verpflichtungen aus Garantierisiken.

Aufgrund der Saldierungsvorschrift des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB erfolgt der Ausweis der Verpflichtungen aus der Altersteilzeitregelung (TEUR 3.695) saldiert mit dem Zeitwert (Kurswert) eines Wertpapierdepots (TEUR 1.511), das der Sicherung der Ansprüche der Mitarbeiter mit laufenden Altersteilzeitverhältnissen dient. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betrugen TEUR 1.443. Die Zinserträge und die Zunahme des Kurswertes des Wertpapierdepots (TEUR 83) werden saldiert mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung (TEUR 20) ausgewiesen. Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden mit dem Teilwertverfahren unter Anwendung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G auf Basis eines Zinsfußes von 1,03% (Vj. 0,59%) sowie unter Berücksichtigung künftiger durchschnittlicher Lohn- und Gehaltssteigerungen von unverändert 1,00%.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach vorgenannter Methode, jedoch auf Basis eines Zinsfußes von 1,74 % (Vj. 1,44 %).

g. Verbindlichkeiten

	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten	
			über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.642.591,57	4.830.936,42	2.811.655,15	16.974,14
(Vorjahr)	4.435.448,07	2.772.548,68	1.662.899,39	132.629,25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.015.941,28	5.015.941,28	0,00	0,00
(Vorjahr)	6.575.731,97	6.480.518,81	95.213,16	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360.713,32	360.713,32	0,00	0,00

	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten	
			über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
(Vorjahr)	363.829,30	363.829,30	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	8.858.631,99	7.668.435,42	1.190.196,57	238.548,17
(Vorjahr)	8.703.782,92	7.576.834,02	1.126.948,90	228.008,50
Gesamt	21.877.878,16	17.876.026,44	4.001.851,72	255.522,31
(Vorjahr)	20.078.792,26	17.193.730,81	2.885.061,45	360.637,75

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 3.126.531,61 durch Grundpfandrechte und EUR 546.875,00 sowie EUR 613.525,51 der Sonstigen Verbindlichkeiten durch die Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlagevermögens gesichert.

h. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des §§ 251, 268 HGB.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen mit einem Restobligo von TEUR 6.578.

VI. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen und Regionen wie folgt zusammen:

	Inland	Ausland	Gesamt
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Maschinen	42,1	83,8	125,9
Servicebereich	23,1	38,3	61,4
Sonstige und Erlösschmälerungen	1,4	0,6	2,0
	66,6	122,7	189,3

b. Personalaufwand

Die innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für Altersversorgung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 733.407,99 (Vj. EUR 1.093.073,91).

c. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Unter dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen werden das anteilige Jahresergebnis des Beteiligungsunternehmens nach Ertragsteuern (Jahresüberschuss) sowie die planmäßige Verrechnung des passiven Unterschiedsbetrags ausgewiesen.

d. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen betreffen EUR 15.607,11 (Vj. EUR 17.223,19) Aufwendungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen EUR 506.093,00 (Vj. EUR 580.133,16).

e. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit EUR 399.000,00 Erträge für latente Steuern (Vj. EUR 257.000,00).

f. Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 158 AktG



	EUR
Konzernjahresüberschuss 2023 (ohne Ergebnisanteile nicht beherrschte Anteile)	6.429.740,62
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.493.457,31
Bilanzgewinn	21.923.197,93

VII. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Kasse, Guthaben Kreditinstitute	9.166	14.022
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (Kontokorrente)	-3.508	-112
	5.658	13.910

VIII. Sonstige Angaben

a. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahre 2023 waren in den Konzernunternehmen durchschnittlich 499 Arbeitnehmer in den Bereichen Produktion/Montage/Logistik und 528 Arbeitnehmer in den übrigen Bereichen beschäftigt.

b. Inanspruchnahme der §§ 264 Abs. 3 HGB bzw. 264 b HGB

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften Witels-Albert GmbH und E.W. Menn GmbH & Co. KG sind die Voraussetzungen der §§ 264 Abs. 3 HGB bzw. 264 b HGB erfüllt. Die Tochtergesellschaften haben von den im den §§ 264 Abs. 3 HGB bzw. 264 b HGB geregelten Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht.

c. Derivative Finanzinstrumente

Zur Sicherung des aktuellen Kursniveaus hat die amerikanische Konzerngesellschaft Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um in EUR basierte Einkaufstransaktionen gegen Wechselkursrisiken des USD abzusichern. Die Devisentermingeschäfte haben insgesamt ein Volumen von TUSD 5.373 und werden alle bis Dezember 2024 fällig. Der durchschnittlich gesicherte Wechselkurs dieser Geschäfte beträgt USD 1,09 / EUR und der positive Marktwert zum Bilanzstichtag TEUR 47.

d. Vom Abschlussprüfer berechnetes Gesamthonorar

	TEUR
- für Abschlussprüfungsleistungen	193
- andere Bestätigungsleistungen	0
- Steuerberatungsleistungen	67
- sonstige Leistungen	34

e. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Vorstände:

Dr. Uwe-Peter Weigmann (Sprecher)	Nürtingen	Technik, Inbetriebnahme, Vertrieb, Customer Service, Finanzen und Personal
Martin Holder	Ammerbuch	Montage, Fertigung, Einkauf, Logistik, Qualitätssicherung, Tool Center und Informationstechnologie



Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

Hanns-Gerhard Rösch (Vorsitzender)	Reutlingen	Früher Vorstandsvorsitzender der WAFIOS AG
Dr. Arnd-Diether Rösch (Stellvertretender Vorsitzender)	Tübingen	Früher Geschäftsführer der Gerhard Rösch GmbH, Tübingen
Philipp Poss	Ulm	Geschäftsführer der Nawena GmbH & Co. KG, Erbach
Prof. Dr. Rainer Stöttner	Reutlingen	Universitätsprofessor
Paul Frick	Reutlingen	Arbeitnehmersvertreter
Natalie Kleinfelder	Riederich	Arbeitnehmersvertreterin

f. Gesamtbezüge von Vorstand, Aufsichtsrat und ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie deren Hinterbliebene

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands wurde von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen TEUR 140.

Die Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ehemaliger Geschäftsführer und Vorstände beliefen sich auf TEUR 287. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen betrugen TEUR 3.162.

g. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn eine Ausschüttung von EUR 0,70 pro Aktie (EUR 2.100.000,00) vorzunehmen, einen Teilbetrag von EUR 4.900.000,00 in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Reutlingen, den 22. Mai 2024

WAFIOS AG

Vorstand

Dr. Uwe-Peter Weigmann, Sprecher

Martin Holder

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge
	01.01.2023	Währungsdifferenzen	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.035.053,98	3.027,00	415.237,79
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.332.940,45	0,00	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge
	01.01.2023	Währungsdifferenzen	
	EUR	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	327.159,36
	18.367.994,43	3.027,00	742.397,15
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.542.840,42	-40.332,00	65.207,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.243.343,56	-6.338,00	570.701,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.146.848,14	9.247,00	1.493.788,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.551,72	0,00	1.721.608,74
	90.039.583,84	-37.423,00	3.851.306,18
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.953,15	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	961.391,85	0,00	134.358,81
3. Sonstige Ausleihungen	555.419,24	91,00	17.840,16
	1.742.764,24	91,00	152.198,97
	110.150.342,51	-34.305,00	4.745.902,30
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2023
	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	16.453.318,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	2.332.940,45
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	327.159,36
	0,00	0,00	19.113.418,58
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	32.567.716,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	214.484,98	32.593.221,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.400,70	1.518.997,67	25.197.286,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-66.400,70	5.301,02	1.756.458,74



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Umbuchungen		Abgänge		31.12.2023
	EUR		EUR		EUR
	0,00		1.738.783,67		92.114.683,35
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		225.953,15
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00		0,00		1.095.750,66
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		1.891,51		571.458,89
	0,00		1.891,51		1.893.162,70
	0,00		1.740.675,18		113.121.264,63
Abschreibungen					
	01.01.2023	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.304.454,98	3.465,00	453.712,79	0,00	15.761.632,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.519.298,45	0,00	215.974,00	0,00	1.735.272,45
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.823.753,43	3.465,00	669.686,79	0,00	17.496.905,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.437.404,49	-43.367,00	464.263,08	0,00	20.858.300,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.481.598,18	-5.254,00	767.620,74	162.266,98	30.081.697,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.326.663,90	4.533,00	1.153.053,86	1.495.359,17	21.988.891,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	72.245.666,57	-44.088,00	2.384.937,68	1.657.626,15	72.928.890,10
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Abschreibungen				
	01.01.2023	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	15.353,00	0,00	0,00	759,00	14.594,00
	15.353,00	0,00	0,00	759,00	14.594,00
	89.084.773,00	-40.623,00	3.054.624,47	1.658.385,15	90.440.389,32
Buchwerte					
			31.12.2023		31.12.2022
			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			691.686,00		730.599,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			597.668,00		813.642,00
3. Geleistete Anzahlungen			327.159,36		0,00
			1.616.513,36		1.544.241,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			11.709.415,68		12.105.435,93
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.511.523,99		2.761.745,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.208.394,84		2.820.184,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.756.458,74		106.551,72
			19.185.793,25		17.793.917,27
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			225.953,15		225.953,15
2. Anteile an assoziierten Unternehmen			1.095.750,66		961.391,85
3. Sonstige Ausleihungen			556.864,89		540.066,24
			1.878.568,70		1.727.411,24
			22.680.875,31		21.065.569,51

Aufstellung über Anteilsbesitz 2023



Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Mutterunternehmen			
WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen	100,000	58.482	01.01.1995
Konsolidierte verbundene Unternehmen			
WAFIOS do Brasil Ltda., Sao Paulo/Brasilien	99,985	5.067	01.01.1995 ⁽¹⁾
WAFIOS Machinery Corp., Branford/USA	100,000	6.489	01.01.1995 ⁽¹⁾
WAFIOS Umformtechnik GmbH, Wuppertal	100,000	9.388	01.01.1995
Witels-Albert GmbH, Berlin	100,000	2.730	01.01.1999 ⁽²⁾
WAFIOS (Shanghai) Machinery, Shanghai/China	100,000	538	01.01.2013 ⁽¹⁾
E.W. Menn GmbH & Co. KG, Hilchenbach	100,000	4.912	01.01.2015
WAFIOS (Zhangjiagang) Machinery Production Ltd., Zhangjiagang/China	100,000	498	01.10.2015 ⁽¹⁾
WAFIOS Tube Automation GmbH, Apolda	50,100	2.136	02.11.2015
WAFIOS DE MEXICO, S.A. de C.V., Queretaro/Mexiko	99,988	751	01.05.2016 ⁽¹⁾
EURINDEQ - WAFIOS SAS, Ecuelles/Frankreich	100,000	1.231	01.08.2019
WAFIOS Portugal Production Unipessoal Lda., Castelo de Maia/Portugal	100,000	364	01.09.2023
Konsolidierte Zweckgesellschaften			
Unterstützungsverein WAFIOS e.V., Reutlingen			01.01.2012
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen			
WAFIOS Handelsgesellschaft mbH, Reutlingen	100,000	51	⁽³⁾
WAFIOS Maschinenfabrik GmbH, Reutlingen	100,000	299	
E.W. Menn GmbH, Hilchenbach	100,000	55	⁽⁴⁾
Carbon Armors GmbH, Reutlingen	100,000	124	
Immavo GmbH, Reutlingen	100,000	31	⁽³⁾
Assoziierte Unternehmen			
Klaus Böhm Elektronik GmbH, Reutlingen	30,000	4.801	31.12.2004 ⁽⁵⁾

⁽¹⁾ Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen erfolgte mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag.

⁽²⁾ Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WAFIOS AG

⁽³⁾ Tochtergesellschaft der WAFIOS Maschinenfabrik GmbH, Reutlingen

⁽⁴⁾ Tochtergesellschaft der E.W. Menn GmbH & Co. KG, Hilchenbach

⁽⁵⁾ Werte betreffen das Jahr 2022



Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023		2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	6.540		7.690
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des +/- Anlagevermögens	3.055		2.730
+/- Zu- (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.225		299
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des +/- Anlagevermögens	-2		-50
-/+ Gewinne (-) / Verluste (+) aus assoziierten Unternehmen	-34		61
+/- Zahlungswirksame Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	758		593
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	2.627		3.339
-/+ Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-4.149		-1.908
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der +/- Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.405		-12.244
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder +/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-551		-29
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-936	481
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-743		-341
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des + Sachanlagevermögens	82		46
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.851		-3.039
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des + Finanzanlagevermögens	2		90
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-118		-19
+ Erhaltene Zinsen	128		111
= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-4.500	-3.152
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.649		1.750
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.838		-2.316
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.800		-1.200
- Gezahlte Zinsen	-886		-704
= Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		-2.875	-2.470
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-8.311	-5.141
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		59	857
Finanzmittelfonds 01.01.2023 / 01.01.2022		13.910	18.194
Finanzmittelfonds 31.12.2023 / 31.12.2022		5.658	13.910

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Gewinnrücklagen
	EUR	Kapitalrücklage EUR	Gesetzliche Rücklage EUR
Stand 1. Januar 2022	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Konzernjahresüberschuss			
Stand 31. Dezember 2022	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00
Stand 1. Januar 2023	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00
Einstellung in Gewinnrücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Konzernjahresüberschuss			
Stand 31. Dezember 2023	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00

	Mutterunternehmen		
	Gewinnrücklagen		Rücklagen
	Andere Gewinnrücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR	Rücklagen EUR
Stand 1. Januar 2022	29.016.797,11	29.076.797,11	30.621.947,76
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	3.931.646,45	3.931.646,45	3.931.646,45
Ausschüttung		0,00	0,00
Währungsumrechnung		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss		0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2022	32.948.443,56	33.008.443,56	34.553.594,21
Stand 1. Januar 2023	32.948.443,56	33.008.443,56	34.553.594,21
Einstellung in Gewinnrücklagen	4.953.461,72	4.953.461,72	4.953.461,72
Ausschüttung		0,00	0,00



Mutterunternehmen				
Rücklagen				
Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		Gewinnrücklagen		Rücklagen
EUR		EUR		EUR
Währungsumrechnung		0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss		0,00		0,00
Stand 31. Dezember 2023		37.901.905,28		37.961.905,28
39.507.055,93				
Mutterunternehmen				
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung		Konzernjahresergebnis, das dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist		Eigenkapital des Mutterunternehmens
EUR		Gewinnvortrag EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2022		-8.648.873,57	19.616.965,54	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrückla- gen		-3.931.646,45		0,00
Ausschüttung		-1.200.000,00		-1.200.000,00
Währungsumrechnung		905.668,21		905.668,21
Konzernjahresüberschuss		7.761.599,94		7.761.599,94
Stand 31. Dezember 2022		-7.743.205,36	14.485.319,09	7.761.599,94
Stand 1. Januar 2023		-7.743.205,36	22.246.919,03	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen		-4.953.461,72		0,00
Ausschüttung		-1.800.000,00		-1.800.000,00
Währungsumrechnung		66.090,00		66.090,00
Konzernjahresüberschuss		6.429.740,63		6.429.740,63
Stand 31. Dezember 2023		-7.677.115,36	15.493.457,31	6.429.740,63
69.353.138,51				
Nicht beherrschte Anteile				
		Minderheitenkapital		Konzerneigenkapital
		EUR		EUR
Stand 1. Januar 2022		1.156.386,31		58.346.426,04
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen				0,00
Ausschüttung				-1.200.000,00
Währungsumrechnung				905.668,21



	Nicht beherrschte Anteile	
	Minderheitenkapital	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	-71.154,66	7.690.445,28
Stand 31. Dezember 2022	1.085.231,65	65.742.539,53
Stand 1. Januar 2023	1.085.231,65	65.742.539,53
Einstellung in Gewinnrücklagen		0,00
Ausschüttung		-1.800.000,00
Währungsumrechnung		66.090,00
Konzernjahresüberschuss	109.871,57	6.539.612,20
Stand 31. Dezember 2023	1.195.103,22	70.548.241,73

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Der WAFIOS-Konzern ist eine mittelständisch geprägte Unternehmensgruppe, die in der Entwicklung, der Produktion, dem Vertrieb von Produkten für die draht- und rohrverarbeitende Industrie und dem dazugehörigen Service weltweit führend tätig ist. WAFIOS bietet seinen Kunden Komplettlösungen an, die ein einzigartiges Produktportfolio an Maschinen, Anlagen, Werkzeugen und Ersatzteilen sowie Services umfassen. Durch das breite Produktionsprogramm besteht eine geringe Abhängigkeit von einzelnen Branchen, regionalen Märkten, Kunden und Lieferanten. Der Vertrieb erfolgt weltweit durch eigene Tochtergesellschaften oder durch eine Vielzahl von Handelsvertretern. WAFIOS zeichnet sich insbesondere durch kundenspezifische Lösungen aus, die sich über den gesamten Lebenszyklus erstrecken und einen kundenindividuellen Support bieten.

Die WAFIOS AG mit Sitz in Reutlingen ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Das Unternehmen ist weltweit einer der führenden Hersteller von hochwertigen Maschinen zum Winden, Biegen und Richten von Draht und Rohr aus unterschiedlichsten Materialien. Am Standort in Reutlingen sind neben der Geschäftsleitung und den Zentralbereichen Vertrieb, Entwicklung, Einkauf, Marketing, Finanzen und Verwaltung auch ein Großteil der mechanischen Fertigung und Montage beheimatet.

Die globale Marktausrichtung des Konzerns wird mit einer Exportquote von über 64 % (Vorjahr 62 %), vier weiteren deutschen Gesellschaften mit hohem Exportanteil, ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, USA, Mexiko, Brasilien und China, Produktionsgesellschaften in China und Portugal sowie Vertretungen in über 70 Ländern dokumentiert.

Die WAFIOS AG verfügt mit der Software-Produktreihe „iQ“ sowie entsprechender Hardware über ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche. Dank dieser praxisnahen Software-Lösungen werden die Kunden in die Lage versetzt, auf höchstem Qualitätsniveau material- und energieschonend mit gesteigerter Ausbringung zu produzieren. Mit der weiterentwickelten Software „Connectavo“ bietet WAFIOS seinen Kunden die Möglichkeit einer digitalen Instandhaltung von Maschinen, Fahrzeugen, Gebäude und Infrastruktur. Der Zugriff erfolgt über das Internet oder mobiler App und bietet u. a. einfaches Erstellen von Meldungen und Arbeitsaufträgen, flexible Auswertungen und Kennzahlen sowie eine Ersatzteil- und Lagerverwaltung.

Mit der jungen Handelsplattform „second life“ können Kunden ihre WAFIOS-Gebrauchtmachine inserieren oder Serviceanfragen zu diesen Maschinen direkt bei WAFIOS stellen. Mit dieser Serviceleistung trägt WAFIOS zur Ressourcenschonung im Sinne der Kreislaufwirtschaft bei.

Die WAFIOS Umformtechnik GmbH (WUG) mit Sitz in Wuppertal ist einer der führenden Hersteller von innovativen Maschinen und Werkzeugen zur Kaltmassiv- und Halbwarmumformung mit den traditionsreichen Marken HILGELAND, KIESERLING, NUTAP und MRP.

Den Schwerpunkt des Produktportfolios bilden moderne Kaltumformer zur effizienten und hochpräzisen Herstellung von Befestigungselementen aus Draht (z. B. Nägel und Schrauben) in unterschiedlichen Metallen und Legierungen.

Darüber hinaus komplettieren Maschinen zur spanabhebenden Nachbearbeitung, langlebige Qualitäts-Werkzeuge und ein umfassender Service das Produktangebot der WAFIOS Umformtechnik.



Die E.W. Menn GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Hilchenbach ist führender und weltweit bekannter Hersteller von erstklassigen Gewindewalzmaschinen. Innovationen, Technologievorsprung und Beständigkeit begleiten die über 100-jährige Firmengeschichte der E.W. Menn. Das hochmoderne und leistungsfähige Produktprogramm ergänzt in idealer Weise die Kaltumformmaschinen der WAFIOS Umformtechnik.

Die Witels-Albert GmbH mit Sitz in Berlin entwickelt, produziert und vertreibt Apparate und Maschinen für die Draht-, Rohr-, Seil- und Bandindustrie und ist auf die Prozesse Richten, Transportieren und Führen von draht- und mehrdrahtförmigen Prozessmaterialien spezialisiert.

Die WAFIOS Tube Automation GmbH (WTA) kann auf langjährige Erfahrungen bei der Herstellung hochwertiger Maschinen und Anlagen zur Rohrbearbeitung sowie auf das Knowhow bei der Konzeptionierung und Realisierung von Automatisierungslösungen der individuellen Einzelanfertigungen zugreifen. Die Gesellschaft verfügt über zwei Produktionsstandorte in Simonswald und Apolda, in denen das Knowhow für die Entwicklung und Konstruktion stetig ausgebaut und in Kundenprojekten umgesetzt wird.

2. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt auf der Neu- und Weiterentwicklung des Maschinen- und Werkzeugprogramms sowie der iQ-Softwarelösungen und produktbegleitenden Services. Dabei sind höchste Kundenanforderungen an Qualität und Ausbringungsmenge, verbunden mit einer hohen Verfügbarkeit der Maschinen und Systeme, zu erfüllen. Kundenzufriedenheit und Kundennutzen stehen bei allen Entwicklungen im Vordergrund.

Ein Vorteil in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kunden ist die hohe Kompetenz in der Verfahrens- und Werkzeugentwicklung und die Möglichkeit, alles aus einer Hand zu beziehen: Maschinen, Ersatzteile, Nachrüstungen, Werkzeuge, Dienstleistungen im Pre- und After-Sales-Bereich sowie die Schulung der Mitarbeiter und kompetente Beratung bei komplexen Problemstellungen.

WAFIOS präsentierte seine Neuheiten aus den Bereichen Draht und Rohr auf den „Innovation Days“ in Reutlingen vom 24. bis 26. Mai 2023.

Allein aus dem Bereich Federherstellung waren 13 Maschinen der neuesten Generation zu sehen. Aktuelle Entwicklungen standen dabei im Mittelpunkt, z. B. die 4speed- Technologie im Druckfedernbereich mit einer maximalen Einzugschwindigkeit von 600 m/min oder die FUL 126 mit adaptiven Reglern für Federn mit einem Drahtdurchmesser bis 12 mm. Viele weitere Verbesserungen und Neuentwicklungen, wie bspw. eine neue sensorgesteuerte Ausfallweiche, fanden das Interesse der Federexperten. Ebenfalls neu war eine vollverketete Federendschleifmaschine der Baureihe G. Die Beladeeinrichtung mit Roboter bildet mit den Folgeschritten Setzen und Vermessen quasi eine Einheit.

Neben weiteren Maschinenneu- und Weiterentwicklungen wurden diverse Werkzeuglösungen vorgestellt. Das modulare Abschneidemesser für große Federwindmaschinen reduziert die Werkzeugkosten, da nur das Verschleißteil ausgetauscht wird und nicht das gesamte Messer. Der modulare Biegedorn für Schenkelfedermaschinen der Baureihe FMU bietet höchste Flexibilität in der Produktion. Sonderwerkzeuge werden einfach aus standardisierten Vorarbeitsteilen hergestellt, ohne den kompletten Biegedorn zu fertigen.

Im Bereich der E-Mobility fanden vom 17. bis 19. Oktober 2023 die dritten REDs in Reutlingen statt. WAFIOS und Gehring Technologies stellten auch in 2023 mit ihren Partnern wegweisende Technologien für die E-Mobilität aus. Als Fokusthemen wurde die neue Hairpin-Biegetechnologie HQ-Biegen vorgestellt, um Hairpins mit sehr flacher Kopfgeometrie zu fertigen. Der benötigte Einbauraum reduziert sich dadurch, die Statoren lassen sich noch kompakter bauen.

Als weiteres Ausstellungs-Highlight präsentierte WAFIOS eine FMU 40 E, welche für die Herstellung von Axialflussspulen für kompakte Hochleistungsantriebe eingerichtet wurde (nähere Informationen zu den Messen im Kapitel „Geschäftsverlauf / Messen und Events“).

Der wichtigste Pfeiler der Innovationskraft ist dabei das Team hochqualifizierter Mitarbeiter in Konstruktion und Entwicklung. Um höchste Ansprüche erfüllen zu können, investiert WAFIOS in Ingenieur- und Entwicklungsleistung, bildet eigenen Nachwuchs aus und schult die Mitarbeiter intensiv.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2023 um 3 %, die weltwirtschaftliche Nachfrage blieb im Zuge der spürbaren geldpolitischen Straffungen und gestiegener geopolitischer Risiken und Unsicherheiten insgesamt schwach. Bis zuletzt hat die US-Wirtschaft spürbar expandiert, gestützt durch eine expansive Finanzpolitik sowie einen kräftigen privaten Verbrauch, der auch durch den Abbau von Überschussersparnissen aus der Pandemie angetrieben wurde. China leidet unter einer strukturellen Schwäche, die Probleme im Immobiliensektor wirken sich u.a. auf die geringere Binnennachfrage aus. Die globalen Energie- und Rohstoffpreise sind im vergangenen Jahr deutlich gefallen, die Inflation ist in vielen Ländern rückläufig und die Lieferkettenstörungen im Nachgang der Pandemie haben sich weitgehend entspannt.

Die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland war im vergangenen Jahr von den Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen geprägt. Der massive Energiepreisanstieg, der sich mit Verzögerung auch in nachgelagerten Wertschöpfungsstufen niederschlug, mündete in einem starken Verbraucherpreisanstieg. Insbesondere die dadurch auftretenden erheblichen Kaufkraftverluste dämpften die binnenwirtschaftliche Nachfrage. Die geldpolitischen Reaktionen der Zentralbanken auf die hohe Inflation schwächten die wirtschaftliche Dynamik auch bei wichtigen Handelspartnern, was die außenwirtschaftliche Nachfrage spürbar belastete. Hinzu kam ein außergewöhnlich hoher Krankenstand der Erwerbstätigen im Jahr 2023, der sich über ein verringertes Arbeitsvolumen auch negativ auf die Wertschöpfung ausgewirkt haben dürfte. Im Jahr 2023 nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 0,3 % ab (Vorjahr +1,8 %). Die Inflation ist im Jahresverlauf 2023 deutlich zurückgegangen, sie lag im Jahresdurchschnitt bei 5,9 % (Vorjahr 6,9 %) und fiel im Januar 2024 auf 2,9 %. Die Lage auf den Energiemärkten hat sich in Deutschland seit Herbst 2022 spürbar entspannt. Die Energiekosten sind beim Strom und Gas wieder auf ein deutlich geringeres Niveau zurückgefallen als zu Spitzenzeiten während des ersten Jahres des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine.

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Angesichts des anhaltend unsicheren politischen und wirtschaftlichen Umfelds sowie der gestiegenen Finanzierungskosten fiel die Nachfrage nach Investitionsgütern schwächer aus als im Vorjahr. Trotz rückläufiger Auftragseingänge entwickelten sich die Umsätze im stark zyklischen Maschinenbau im Jahr 2023 dennoch teilweise robust, da die Auftragsbestände zu Jahresbeginn vielerorts noch überdurchschnittlich hoch waren und somit die Produktion und Umsatz pufferten. In der zweiten Jahreshälfte ließ die Unterstützung durch die Auftragspolster jedoch nach, so dass die Umsatzentwicklung preisbereinigt meist negativ ausfiel. Auf Jahressicht stagnierte der Maschinenumsatz preisbereinigt nach Schätzung der VDMA-Volkswirte im Jahr 2023 weltweit. Nur in wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser. Mit Blick auf die TOP-10-Maschinenbaustandorte sind hier Indien (+10 %), das Vereinigte Königreich (+5 %) und China (+2 %) zu nennen. Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum mit real -3 bzw. -1 % rückläufig. Noch stärker ist der Umsatzrückgang in Süd-Korea (-5 %) und Japan (-6 %) ausgefallen.



Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2023 um real 0,6 % gesunken. Die Materialengpässe haben sich weitgehend aufgelöst. Während die Produktion im ersten Halbjahr noch von hohen Auftragsbeständen abgepuffert wurde, brach diese Stütze im weiteren Jahresverlauf Stück für Stück weg, denn der Auftragseingang zeigte das gesamte Jahr über eine schwache Dynamik. Bereits zum Jahresbeginn kam es zu zweistelligen realen Minusraten, und auch im Jahresverlauf war keine Trendwende in Sicht. Ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld geprägt von hoher Unsicherheit führte zu einer spürbaren Zurückhaltung bei den Bestellungen. Der Bestelleingang verfehlte sein Vorjahresniveau im Gesamtjahr 2023 preisbereinigt um 12 %. Die Auftragsreichweite lag im November mit 10,2 Monaten zwar immer noch ungewöhnlich hoch, doch hat die Reichweite inzwischen spürbar an Länge eingebüßt. Der Höchststand lag im Juli und August 2022 bei 12,2 Monaten. Zudem darf der Durchschnittswert nicht über eine sehr unterschiedliche Verteilung innerhalb der Maschinenbaubranche hinwegtäuschen. Nach Ergebnissen der 20. VDMA-Blitzumfrage von Ende Oktober 2023 lag die Auftragsreichweite in 60 % der Unternehmen bereits unter ihrem jeweiligen langjährigen Durchschnitt. Und 34 % der Maschinenbauer berichteten laut ifo-Konjunkturtest im Oktober von Produktionsbehinderungen aufgrund von Auftragsmangel. Den ersten Produktionsstätten sind demnach die Puffer fürs Produzieren abhandengekommen. Mit der Folge, dass laut ifo die Kapazitätsauslastung im Maschinenbau von Juli (88,8 %) auf Oktober (85,9 %) deutlich absank. Die konjunkturelle Abkühlung wirkt sich auch mehr und mehr am Arbeitsmarkt aus. Die Einstellungsabsichten der Unternehmen haben sich reduziert, und die Kurzarbeit steigt auf einem niedrigen Niveau an. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeit waren im Oktober etwa 20.000 Beschäftigte im Maschinenbau in Kurzarbeit. Unter dem Strich konnte die Beschäftigtenzahl in den Betrieben mit mindestens 50 Mitarbeitern im Jahresverlauf jedoch trotz der Engpässe am Arbeitsmarkt um 1,3 % zulegen. Insgesamt wurden ca. 13.600 Stellen aufgebaut. Der Arbeitskräftemangel bleibt aber nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung akut.

In Folge der gestiegenen durchschnittlichen Preise für Maschinenbauprodukte nahm der Umsatz ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragseingangs- und Umsatzstatistik um nominal +7 % zu. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 254 Mrd. Euro, der Umsatz von 264 Mrd. Euro.

Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Statistisches Bundesamt, VDMA (Originaltext), „Maschinenbau Konjunktur international“

2. Geschäftsverlauf

Die vorgenannte Branchenentwicklung hinsichtlich der Auftragslage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau machte sich auch bei WAFIOS bemerkbar. Die Auftragseingänge im WAFIOS-Konzern lagen im Jahr 2023 deutlich unter dem Vorjahr und deutlich unter dem Plan.

Der Konzern-Umsatz betrug im Berichtsjahr 189,3 Mio. EUR, er übertraf das Vorjahr mit 187,5 Mio. EUR (+1,8 Mio. EUR) und erreichte nahezu den Wert der Umsatzplanung (192,7 Mio. EUR). Auf den Umsatz mit Maschinen entfielen 66,5%, auf Ersatzteile und Service 32,5 % und auf sonstige Erlöse 1,0 %. In regionaler Hinsicht wurden 35,2 % des Umsatzes in Deutschlands erzielt und 64,8 % außerhalb Deutschlands.

Die WAFIOS AG ist mit Abstand die größte Gesellschaft des WAFIOS-Konzerns. Ihr Maschinenumsatz verteilte sich auf 30 Länder (Vorjahr: 36 Länder). Die TOP 3-Länder mit einem Umsatz-Anteil von 52,3 % (Vorjahr 55,4 %) waren dabei identisch zum Vorjahr: Den ersten Rang belegte Deutschland mit 32,9 % (2022: 35,7 %), den zweiten Rang die USA mit 12,7 % (2022: 9,9 %) und den dritten Rang China mit 6,7 % (2022: 9,8 %).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 306 Maschinen und Haspel verkauft (2022: 408 Stück).

Die umsatzstärkste Produktgruppe waren die Druckfedermaschinen mit einem Umsatzanteil von 24,9 % (2022: 24,2 %), wie in den letzten 3 Jahren.

Messen und Events

Im Jahr 2023 fanden bei WAFIOS in Reutlingen Mitte Mai die „Innovation Days“ sowie im Oktober die dritten Reutlinger E-Mobility Days (REDs) statt. Zu beiden Events, welche erstmalig seit der Corona-Pandemie wieder ohne Online-Angebot durchgeführt wurden, kamen Kunden und Interessenten aus aller Welt und konnten sich über aktuelle Neuentwicklungen, besonders im Bereich E-Mobilität, informieren. Besonders die „Innovation Days“, bei welchen auch Unternehmen wie Böhm, Hexagon und WAFIOS-Tochterunternehmen mit ausgestellt haben, wurden von 165 Firmen aus 17 Ländern gut besucht (REDs: 188 Besucher aus 108 Firmen).

Im November 2023 wurde zu den sog. Frankentage im WAFIOS-Werk 5 eingeladen, wo diverse Draht-, Rohr- und Federmaschinen für 121 Besucher aus 36 Firmen ausgestellt wurden.

Im April 2024 fand die Weltleitmesse wire & Tube in Düsseldorf statt, auf der WAFIOS diverse neue Maschinen präsentiert hat.

Errichtung des WAFIOS - E-Mobilitätscampus in Reutlingen

Das Geschäftsfeld der E-Mobilität wird für WAFIOS in den kommenden Jahren von großer strategischer Bedeutung sein und soll ein deutliches Wachstum generieren. Mit hochinnovativen Lösungen im Bereich der Herstellung von Hairpins sowie Stromschienen für Elektromotoren zielt WAFIOS in neue Marktsegmente und erwartet, neue Kunden zu erschließen, u. a. auch Tier 1- und Tier 2-Kunden aus der Automotive-Industrie. Hierfür werden die Aktivitäten im Bereich der E-Mobilität am WAFIOS- Standort im Werk 2 in Reutlingen gebündelt und ein bestehender Gebäudekomplex umgebaut, um ab Sommer 2024 den Geschäftsbereich mit Vertrieb, Technik und Musterfertigung aufzunehmen.

Nachhaltigkeit

WAFIOS entwickelt in Zusammenarbeit mit der Firma Bosch Climate Solutions GmbH eine Nachhaltigkeitsstrategie und orientiert sich an den sog. ESG-Kriterien im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Mit dieser im April 2023 begonnenen Partnerschaft soll u.a. der ökologische Fußabdruck von WAFIOS minimiert und ein positiver Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels geleistet werden. So sollen die wesentlichen Emissionsquellen ermittelt und Maßnahmen zur Emissionsreduzierung definiert und nachfolgend umgesetzt werden.

Bereits im Jahr 2022 hat WAFIOS erste Maßnahmen ergriffen, welche zu Treibhausgaseinsparungen führten. Die Emissionen inkl. ihrer Einsparungen wurden anhand der sog. Scope 1- und Scope 2- Kennziffern abgebildet und dienten der Teilnahme am Carbon-Disclosure-Project (CDP) Reporting, bei dem WAFIOS für das Jahr 2022 mit einem C-Rating bewertet wurde.

Des Weiteren wurde ein Energiesparkonzept entwickelt, welches die Möglichkeit bietet, gezielte Maßnahmen zur Energieeffizienz staatlich fördern zu lassen.



Zu den Nachhaltigkeitszielen bei WAFIOS gehört auch die Implementierung von Unternehmensgrundsätzen zum sozialen Umgang und zur Unternehmensführung. Es wurden Richtlinien zu Menschenrechten und zu den Arbeitsbedingungen verabschiedet. Zudem verpflichtet sich WAFIOS zur Einhaltung von unternehmerischen Grundsätzen in Form eines Verhaltenskodexes sowie von Compliance-Regeln. Diese Grundsätze sind für alle Mitarbeiter*innen bei WAFIOS zugänglich und verbindlich.

WAFIOS Portugal Production, Unipessoal LDA, Castelo de Maia, Portugal

Die WAFIOS Portugal Production LDA wurde zum 01.09.2023 gegründet. Die Tochtergesellschaft hat die Montage von Maschinen und Baugruppen aufgenommen. Das Unternehmen wird sukzessive ausgebaut.

Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2023 waren im WAFIOS Konzern durchschnittlich 1.027 (Vorjahr 1.014) Mitarbeiter*innen beschäftigt, es wurden 70 Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen ausgebildet.

Auf die qualifizierte Aus- und Fortbildung der jungen Mitarbeiter*innen legt WAFIOS großen Wert. Neben der allgemeinen betrieblichen und schulischen Ausbildung wirken die Auszubildenden in einem Teilbereich der Montage unter Begleitung der Ausbildungsleiter eigenständig mit bei der Herstellung von der ersten Schraube bis zum verkaufsfähigen Endprodukt.

Zudem wird eine sehr enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen gepflegt und Bachelor- und Masterarbeiten angeboten. Mit der Hochschule Reutlingen kooperiert WAFIOS im Rahmen einer Industriepartnerschaft und fördert begabte Studenten in den Studiengängen Mechatronik und Maschinenbau.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an der gesamten Mitarbeiterzahl in der WAFIOS AG lag bei rund 15 %. Die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes lag bei rund 8 %.

Das mobile Arbeiten, welches in erster Linie durch die Corona-Pandemie bei WAFIOS eingeführt wurde, wird WAFIOS den Mitarbeiter*innen auch weiterhin anbieten, soweit es die betrieblichen Belange zulassen.

3. Lage

a) Ertragslage

Der Umsatz des WAFIOS-Konzerns belief sich im Jahr 2023 auf 189,3 Mio. EUR und lag somit um 1,8 Mio. EUR bzw. 1,0 % über dem Vorjahr. Das Konzernjahresergebnis wird mit 6,5 Mio. EUR ausgewiesen nach 7,7 Mio. EUR im Vorjahr. Die wesentlichen Ergebnis-Entwicklungen werden nachfolgend erläutert.

Die Betriebsleistung verringerte sich um 7,9 Mio. EUR auf 185,7 Mio. EUR, vor allem durch den Vorrats-Bestandsabbau um 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: Bestandsaufbau 6,2 Mio. EUR). Durch die Umsatzrealisierung der in den Beständen gebundenen Margen wurde die Materialaufwandsquote auf 35,0 % reduziert (Vorjahr 38,6 %) Der Rohertrag betrug im Berichtsjahr 120,6 Mio. EUR ggü. 118,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Personalaufwand ist von 81,9 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 85,3 Mio. EUR im Berichtsjahr gestiegen (+3,4 Mio. EUR bzw. +4,1 %). Der Anstieg resultiert insbesondere aus tarifvertraglichen Entgelterhöhungen, Sonderzahlungen, wie z.B. Trafobaustein und Inflationsausgleichsprämie, sowie Neueinstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit insgesamt 23,8 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr mit 24,4 Mio. EUR. Die Reduzierung ergab sich u.a. durch geringere Aufwendungen für die Leitmesse „wire & Tube“ in Düsseldorf, die im Jahr 2023 nicht stattfand (Messe im 2-Jahres-Rhythmus). Zudem verringerten sich die Provisionsaufwendungen im Jahr 2023 durch eine veränderte Kunden- Produkt- Struktur. Weiterhin konnten die Fracht- und Transportkosten im Berichtsjahr reduziert werden.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen belief sich auf 13,1 Mio. EUR im Jahr 2023 ggü. 13,8 Mio. EUR im Vorjahr (-0,7 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrugen 3,1 Mio. EUR. Nach Verrechnung der Abschreibungen ergab sich ein operatives Betriebsergebnis von 10,1 Mio. EUR ggü. 11,1 Mio. EUR im Vorjahr (-1,0 Mio. EUR), es lag damit deutlich über dem Plan.

Das Finanzergebnis war ggü. dem Vorjahr mit minus 1,2 Mio. EUR nahezu unverändert, es wurde insbesondere durch Zinsaufwendungen verursacht. Ein wesentlicher Teil der Zinsaufwendungen (0,5 Mio. EUR) war nicht liquiditätswirksam und betraf die Verzinsung von Rückstellungen.

Das Neutrale Ergebnis hat mit 0,3 Mio. EUR positiv zum Jahresergebnis beigetragen (Vorjahr +1,2 Mio. EUR). Die wesentlichen Erträge resultierten aus der Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen sowie aus Zuschüssen für mehrere Förderprojekte. Die wesentlichen Aufwendungen entstanden durch Währungsverluste bei den Service- und Vertriebsgesellschaften in China, USA und Mexiko sowie durch Pönalen eines Konzernunternehmens.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 9,2 Mio. EUR im Berichtsjahr und auf 11,0 Mio. EUR im Vorjahr (-1,8 Mio. EUR).

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verblieb ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 6,5 Mio. EUR ggü. 7,7 Mio. EUR im Vorjahr (-1,2 Mio. EUR), es lag deutlich über der Planung. Die Nachsteuerrendite betrug 3,5 % (Vorjahr: +4,0 %).

b) Finanzlage

Die Liquiditäts- und Finanzierungsstruktur der WAFIOS-Gruppe ist weiterhin solide und ausgewogen, obwohl sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr durch die höhere Kapitalbindung verringert haben und in überschaubarem Umfang die zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Anspruch genommen wurden.



Der Finanzmittelfonds des Konzerns, bestehend aus Kassen- und Bankguthaben abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten, beläuft sich zum 31.12.2023 auf 5,7 Mio. EUR (Vorjahr 13,9 Mio. EUR). Die Finanzierung fand teilweise über eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien statt. Die liquiden Mittel betrugen am Ende des Berichtsjahres 9,2 Mio. EUR, sie haben sich zum Vorjahr (+14,0 Mio. EUR) um 4,8 Mio. EUR verringert. Die Veränderung bewegte sich damit im Rahmen der erwarteten Werte. Als wesentliche Ursachen sind neben geringeren erhaltenen Anzahlungen der Anstieg der Forderungen zu nennen, der erst im Folgejahr zum Zufluss der liquiden Mittel führen wird.

Die langfristigen Darlehen der Gruppenunternehmen wurden planmäßig getilgt, es wurden neue mittel- oder langfristige Bankdarlehen bzw. kurzfristige Festsatzkredite in Höhe von 2,6 Mio. EUR aufgenommen. Die Bankdarlehen und Kredite aller Konzernunternehmen (ohne Nachrangdarlehen) betrugen zum Stichtag 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR).

Durch die positiven Jahresergebnisse der Vorjahre (Ausnahme das Geschäftsjahr 2020) und eine angemessene Ausschüttungspolitik hat der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 50,2 % zum 31.12.2022 auf 51,2 % zum 31.12.2023 erhöht. Die positive Entwicklung der Eigenkapitalquote in den letzten Jahren ist eine solide Basis für das zukünftig angestrebte profitable Wachstum der WAFIOS-Gruppe.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug 137,9 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2023, ein Anstieg um 7,2 Mio. EUR zum Vorjahr mit 130,7 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 22,7 Mio. EUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Umbau des Werkes 2 (E-Mobility-Campus) und die Einführung einer neuen Software im Bereich Customer-Relationship-Management (CRM). Beide Investitionen waren zum Bilanzstichtag 2023 noch nicht abgeschlossen und werden im Anlagevermögen als geleistete Anzahlungen bzw. Anlagen im Bau ausgewiesen. Die Erhöhung der Finanzanlagen ist auf den Kauf von weiteren Anteilen an dem assoziierten Unternehmen der Böhm GmbH zurückzuführen.

Die Vorräte beliefen sich auf 76,3 Mio. EUR zum 31.12.2023, sie nahmen um 6,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr zu (69,9 Mio. EUR). Die aufgrund des niedrigeren Auftragsbestands deutlich geringeren und negativ abgesetzten erhaltenen Anzahlungen sind maßgebliche Ursache für den Anstieg.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 25,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2023 um 3,2 Mio. EUR höher als zum entsprechenden Bilanzstichtag im Vorjahr mit 22,2 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert aus dem hohen Umsatzvolumen zum Geschäftsjahresende 2023.

4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Im internen Berichts- und Kontrollsystem der Gruppenunternehmen werden insbesondere der Auftragseingang und der Auftragsbestand, der Umsatz, das Betriebsergebnis sowie die Liquidität analysiert. Durch das integrierte Berichtssystem ist WAFIOS jederzeit in der Lage, Planabweichungen zu erfassen und deren Auswirkungen zu simulieren.

Mit einer Eigenkapitalquote von 51,2 % (Vorjahr 50,2 %) verfügt der Konzern weiterhin über eine solide wirtschaftliche Grundlage.

Neben den finanziellen Aspekten spielen für uns auch die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren eine wichtige Rolle. Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit sind die Reklamations- und Qualitätskennziffern der WAFIOS AG, die monatlich detailliert ausgewertet werden.

Die Mitarbeiterzufriedenheit und der Qualifizierungsbedarf werden in jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen ermittelt. Das gute Betriebsklima wird durch die lange Betriebszugehörigkeit und geringe Fluktuation der Mitarbeiter*innen unterstrichen. So konnten auch im Jahr 2023 wieder zahlreiche Mitarbeiter*innen ihre langjährige Firmenzugehörigkeit im Rahmen von Jubiläumsfeierlichkeiten begehen (25-jähriges, 40-jähriges und 50-jähriges Arbeitsjubiläum).

III. Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2024 weiterhin mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 %. Das Welthandelsvolumen soll ausgehend von einer Zunahme um 0,4 % im Jahr 2023 auf 3,3 % im Jahr 2024 steigen. In der EU als größtem deutschen Absatzmarkt dürfte die wirtschaftliche Aktivität, nach kaum mehr als einer Stagnation im Jahr 2023, erst allmählich wieder Fahrt aufnehmen. Mit dem Krieg im Nahen Osten ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzugekommen.

Nach Ansicht der Bundesregierung nimmt die Wirtschaftsleistung mit einem erwarteten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um +0,2 % im Jahr 2024 nur geringfügig zu. Geopolitische Krisen sowie geldpolitische Straffungen belasten die erwartete Erholung. Mit einer von der Bundesregierung erwarteten Inflationsrate von 2,8 % für 2024 liegt das Preisniveau weiterhin über dem mittelfristigen Inflationsziel von 2 %

der EZB. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte dürften im gleichen Zeitraum jedoch um 3,8 % zulegen. In Folge geringerer Inflationsraten und dadurch steigender Reallöhne sowie einer robusten Arbeitsmarktentwicklung wird die Konjunktur im Jahresverlauf profitieren und eine zaghafte binnenwirtschaftliche Erholung eingeleitet. Auch die Exporte dürften wieder mit 0,6 % leicht zulegen. Insgesamt bleibt der Wirtschaftsstandort Deutschland aber weiter unter Druck.

WAFIOS wird im Jahr 2024 das Wachstum in neuen Geschäftsfeldern vorantreiben. Dies betrifft u. a. die E-Mobilität, wofür WAFIOS, auch zusammen mit Kooperationspartnern, innovative Lösungen anbietet und im Oktober 2024 zu den Reutlinger E-Mobility Days einlädt, wo sich Kunden live von der Leistungsfähigkeit der Maschinen überzeugen können. Ein weiteres neues Geschäftsfeld betrifft die Medizintechnik, hier wurden wachstumsstarke Geschäftsbeziehungen aufgebaut und es werden deutliche Zuwächse im Auftragseingang sowie Umsatz erwartet.

Für 2024 geht WAFIOS auch durch die Impulse der neuen Geschäftsfelder von einem deutlich steigenden Auftragseingang gegenüber 2023 aus. Die Auftragseingänge der WAFIOS AG der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2024 lagen über den Auftragseingängen des Vorjahres sowie der Auftragseingangsplanung. Die Höhe der Umsatzerlöse und des Rohertrags wird für das Jahr 2024 in etwa auf dem Niveau der Jahre 2022 und 2023 erwartet. Bei den Personalaufwendungen geht WAFIOS im Geschäftsjahr 2024 von konstanten Werten ggü. 2023 aus. Durch die Aufnahme der Produktion bei der portugiesischen Tochtergesellschaft werden die tariflich bedingten höheren Personalkosten in Deutschland teilweise kompensiert. Der Entgelttarifvertrag der IG Metall in Deutschland sieht ab Mai 2024 eine Entgelttabellenerhöhung von + 3,3 % vor. Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem deutlich positiven Ergebnis gerechnet, welches sich jedoch durch die Kostensteigerungen, insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau neuer Geschäftsfelder auch deutlich unterhalb des Ergebnisses 2023 bewegen dürfte.



Die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft werden es WAFIOS auch zukünftig erlauben, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und einen Teil der Investitionen zu finanzieren. Der Bestand an liquiden Mitteln sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien werden WAFIOS auch unter Berücksichtigung des Finanzierungsbedarfs der neuen Geschäftsfelder mit einer mindestens ausreichenden Liquidität ausstatten.

Quelle: Interne Daten, VDMA (Originaltext), Jahreswirtschaftsbericht 2024

IV. Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken

Für das Jahr 2024 erwarten die VDMA-Volkswirte eine Stagnation des preisbereinigten Weltmaschinenumsatzes. Für alle vier großen Produktionsstandorte in Asien wird ein Wachstum im Jahr 2024 vorhergesagt, wobei Indien (+5 %) erneut Spitzenreiter sein dürfte. In China sollte sich das Wachstum mit +2 % fortsetzen, deutlich weniger verglichen mit den Jahren vor der Corona-Pandemie. Für Südkorea und Japan wird ein Wachstum mit jeweils +1 % erwartet. Da die Auftragseingänge in der EU-27 als auch in den USA im Jahr 2023 preisbereinigt den Vorjahreswert verfehlten, wird für 2024 ein realer Umsatzrückgang von jeweils 2 % prognostiziert.

Für den Maschinenbau in Deutschland wird 2024 ein herausforderndes Jahr. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 4 %. Die Belastungen und Herausforderungen sind im Wesentlichen dieselben wie schon zu Jahresbeginn 2023. Mit dem Krieg im Nahen Osten ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzugekommen. Daher haben viele Unternehmen ihre Einstellungsabsichten zurückgefahren, dennoch bleibt der Fachkräftemangel eine große Herausforderung für die Unternehmen, nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels. Die Unternehmen werden versuchen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen an ihrem Stammpersonal festzuhalten. Kurzarbeit, die in den nächsten Monaten ansteigen dürfte, hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach als probates Mittel zur Überbrückung konjunktureller Schwächephasen bewiesen.

Quelle: „Maschinenbau Konjunktur international“, Dezember 2023, VDMA (Originaltext)

Ertragsorientierte Risiken

WAFIOS erkennt die weltweit schwache Nachfrage der Investitionsgüterindustrie und der Konsumenten als großes ertragsorientiertes Risiko. Zudem begrenzen der Angriffskrieg Russlands, der Krieg im Gazastreifen sowie die drohende Eskalation zwischen China und Taiwan das globale Wirtschaftswachstum und damit auch das ertragsorientierte Wachstum von WAFIOS. Hinzu kommen die Bestrebungen diverser Staatsregierungen, die Globalisierung und den Welthandel einzuschränken und Zölle aufzubauen. WAFIOS begegnet diesen Risiken mit einem intensiven Austausch mit den Kunden sowie der Identifizierung neuer Geschäftsfelder, um neue Länder, Kundensegmente, Branchen, Anwendungen, etc. zu beliefern.

Ein plötzlicher und ungeplanter Rückgang des Auftragseingangs oder Auftragsstornierungen können sich belastend auf die Ertragslage auswirken, da die Betriebskapazität nur mit einer gewissen Verzögerung an ein geringeres Auftragsvolumen angepasst werden kann. Um dem entgegenzuwirken, haben sich insbesondere die Instrumente Kurzarbeit, Nutzung der Arbeitszeitkonten sowie striktes Kostenmanagement bewährt.

Neben den o. g. Risiken sieht WAFIOS im demografischen Wandel ein ertragsorientiertes Risiko, da gut ausgebildete Mitarbeiter*innen den Grundstein für ein ertragsreiches Wachstum legen. Als Antwort auf diese Herausforderungen setzt WAFIOS auf eine ausgezeichnete Aus- und Weiterbildung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, wie z. B. Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Konzernunternehmen verfügen zum Ende des Berichtsjahrs über eine hohe Eigenkapitalquote mit 51,2 % (Eigenkapital zu Bilanzsumme) und eine solide Kapitalstruktur. Darüber hinaus stehen ausreichend freie Aval- und Kontokorrentlinien bei den Hausbanken und Kreditversicherern zur Verfügung.

Den Finanzierungsrisiken wird durch eine engmaschige und detaillierte Liquiditätsplanung begegnet. Das Forderungsmanagement einschließlich Mahnwesen, Wirtschaftsauskünften, Zahlungsbedingungen mit Anzahlungsrechnungen und Eigentumsvorbehalten begrenzen die Debitorenrisiken.

Die Finanzierung des gestiegenen Working-Capital wird durch die vorhandene Liquidität sowie die zur Verfügung stehenden Kreditlinien jederzeit gewährleistet, es bestehen ausreichende Finanzierungsreserven für ein weiteres Wachstum.

Die Zinsänderungsrisiken sind für WAFIOS von begrenzter Bedeutung, da der Anteil der Verbindlichkeiten ggü. den Kreditinstituten mit 5,5 % an der Bilanzsumme gering ist.

Hinsichtlich der Schwankungen einzelner Währungen ist WAFIOS einem sehr begrenzten Risiko ausgesetzt, da der überwiegende Teil der Ausgangsrechnungen in Euro fakturiert wird und die Zahlungsverpflichtungen im Wesentlichen in Euro zu bedienen sind. Bei der mit Abstand umsatzstärksten ausländischen Tochtergesellschaft (WAFIOS Machinery Corp./USA) werden zur Sicherung des Kursniveaus sowohl projektbezogen als auch laufend Devisentermingeschäfte für EUR-basierte Einkaufstransaktionen abgeschlossen.

2. Chancenbericht

Laut Jahreswirtschaftsbericht 2024 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz wird in diesem Jahr ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Im Vergleich zu anderen großen europäischen Ländern fällt Deutschland spürbar ab. Die Energiepreise haben sich knapp über dem Niveau vor Ausbruch des Ukraine-Überfalls eingependelt.

Für WAFIOS ergeben sich jedoch durch den Wandel vom Verbrennungsmotor hin zur E-Mobilität sowie durch die Medizintechnik neue Anwendungsfelder, die WAFIOS durch schnelle und innovative Lösungen konsequent nutzen wird.



Mit innovativen, technisch und qualitativ hochwertigen Produkten und dem weltweiten Servicenetzwerk bietet WAFIOS seinen Kunden große Wettbewerbsvorteile. Durch eine enge Kundenbindung, das ausgezeichnete technische Knowhow und einen weltweiten Vertrieb in allen Produktsegmenten wird WAFIOS weitere Marktanteile gewinnen.

Prozessoptimierungen und die Konzentration auf Kernkompetenzen in Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Montage, sowie die flexible Anpassung der Kapazitäten an die Auftragslage erlauben WAFIOS, die leistungswirtschaftlichen Risiken zu beherrschen.

Die Vertriebs- und Servicegesellschaften von WAFIOS in den USA, Brasilien, Mexiko und China bieten die Chance, den nord- und südamerikanischen sowie den asiatischen Markt sowohl mit Maschinen als auch im After Sales-Market Servicebereich optimal zu bedienen und so in den Weltwachstumsregionen weiter am Erfolg teilzuhaben.

Durch die Produktionsgesellschaften in China und Portugal ist WAFIOS in der Lage, die lokalen Einkaufs- und Lohnkostenvorteile für den Export zu nutzen und den Kunden qualitativ hochwertige Produkte zu angemessenen Preisen im sogenannten Performance-Segment anzubieten.

Die hohe Zahl der hergestellten und weltweit ausgelieferten Maschinen und der lange Lebenszyklus bieten WAFIOS einen After-Sales-Markt mit noch erheblichem Wachstumspotenzial. Ein Schwerpunkt in diesem Bereich bleibt die Entwicklung und Umsetzung eines noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden orientierten Serviceangebots.

Gesamtaussage

Als gut aufgestellter Konzern mit einem breiten Spektrum innovativer Produkte, einer guten Kapitalausstattung sowie einer qualifizierten und motivierten Belegschaft begegnet WAFIOS den zuvor geschilderten Risiken. In regelmäßigen Gesprächen wird die jeweilige Geschäftssituation zwischen den verschiedenen Bereichen und Hierarchien diskutiert und bei Problemen einer Lösung zugeführt. Darüber hinaus existiert ein Frühwarnsystem auf wöchentlicher und monatlicher Basis, das finanzielle Risiken aufzeigt und eine schnelle Gegenreaktion ermöglicht.

WAFIOS hat seine strategischen Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung definiert, u. a. um weitere Marktanteile und Umsätze zu generieren, auch in neuen Geschäftsfeldern. Die Kapazitäten und Kosten richten sich an diesen Zielen und Maßnahmen dynamisch aus und können entsprechend der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen flexibel angepasst werden. Mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie sowie mit der bestehenden finanziellen Ausstattung werden ausreichend liquide Mittel zur Verfügung gestellt, um das weitere Wachstum zu finanzieren.

Zusammenfassend erkennt WAFIOS keine Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden.

Reutlingen, den 29.05.2023

Dr. Uwe-Peter Weigmann

Martin Holder

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

An die WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.



Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/3-v2-hgb-konzern-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Wuppertal, den 4. Juni 2024

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. C.Clingen, Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. J.Borsdorf, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates 2023



Die geopolitische Situation hat Auswirkungen auf unser Geschäft. Auch wir mussten erkennen, wie verwundbar Lieferketten, Märkte und Geschäftsmodelle sind. Die aktuellen Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen führen zu einer Investitionszurückhaltung, durch die Deutschland im internationalen Wettbewerb dramatisch zurückfällt. Trotzdem ist es im Jahr 2023 gelungen unsere neuen Geschäftsfelder „E-Mobility“ und „Medizintechnik“ im Markt zu etablieren und durch Innovationen und Patente eine herausragende Position im umkämpften Markt zu erlangen.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. Dabei haben Aufsichtsrat und Vorstand vertrauensvoll, effektiv und effizient zusammengearbeitet. Der Sprecher des Vorstands hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig und unverzüglich über die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet. In sechs Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens, der operativen Exzellenz, der digitalen Transformation und den neuen Geschäftsfeldern befasst. Regelmäßige Beratungsgegenstände waren Datensicherheit, Compliance, Risikoversorgung und Mitarbeiterzufriedenheit.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen sind, kamen nicht auf.

Themen und Beschlussfassungen in den Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2023 sechs Mal getagt. Die Präsenz lag deutlich über 90%.

Zur ersten Aufsichtsratssitzung am 19.01.2023 haben wir die Bereichsleitungen der WAFIOS AG eingeladen, um uns Schwerpunkte ihrer Arbeit vorzustellen und mit uns zu besprechen. Dabei legten wir den Fokus auf:

- Geopolitische Risiken und globaler Transformationsprozess
- Energie
- Neue Geschäftsfelder (E-Mobility, IQs, Kunststoffbiegen, Medizin- und Verbindungstechnik, Digitalisierung und Digital Services)
- Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit
- Steigerung der Ausbringung und Kostenreduktion
- Qualitätsmanagement und Zertifizierung
- Innovatives Service- und Werkzeugmanagement

Die daraus abgeleiteten Ziele wurden vom Aufsichtsrat einstimmig bestätigt.

Der Antrag des Vorstands Herrn Alexander Lewandowski als kaufmännischen Leiter zu bestellen, wird vom Aufsichtsrat angenommen. Herr Florian Kohfink soll als Personalleiter bestellt werden. Auch dieser Antrag wird vom Aufsichtsrat angenommen. Herr Thomas Peter soll als IT-Leiter bestellt werden. Dieser Antrag des Vorstands wird vom Aufsichtsrat ebenfalls angenommen. Herr Martin Mayer, Leiter des ToolCenters, soll die Leitung der mechanischen Fertigung übernehmen. Auch dies billigt der Aufsichtsrat. Die Herren Florian Kohfink und Alexander Lewandowski erhalten Prokura für ihr Bereiche.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der WAFIOS AG zum 31.12.2023 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 nach den Bestimmungen des HGBs, den Konzernabschluss zum 31.12.2023 und den Konzernlagebericht für das Jahr 2023 erstellt. Sie sind von der WTG, Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Die Abschlüsse wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer versicherten, dass sie im Berichtsjahr neben diesem Auftrag keine wesentlichen Leistungen für die WAFIOS AG erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der WAFIOS AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen mit dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns zugeleitet. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit den anwesenden Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 13.06.2024 den vom Vorstand aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschluss 2023 der WAFIOS AG festgestellt. Er hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften Konzernabschluss 2023 gebilligt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands

Zum 31.12.2024 wird Martin Holder seine Vorstandstätigkeiten für die WAFIOS AG beenden. Er bleibt jedoch noch als Beiratsmitglied in unseren Tochtergesellschaften WdB (Brasilien) und WZP (China) sowie der Südwestmetall. Seine ehrenamtliche Mitarbeit im Tarifverband Südwestmetall wird er fortsetzen. Dafür danken wir ihm herzlich.



Auch im Namen der Vorstände danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Der Dank gilt auch den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WAFIOS-Gruppe und den Arbeitnehmervertretern für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten.

Für den Aufsichtsrat

Hanns-Gerhard Rösch, Vorsitzender